

Gut gesichert aus dem Fenster lehnen

Von der Materialqualität über die Maßhaltigkeit und die Systemeignung – alles muss passen bei der Gütesicherung von Kunststoff-Fensterprofilsystemen. Fortan bezieht diese drei weitere Komponenten ein. Die Erstbesuche bei Herstellern von Verstärkungen und Verbindern fanden im Mai und Juni statt. Dabei konnten sich die Vertreter des Güteausschusses und der Geschäftsstelle der GKFP vom Stand der Umsetzung überzeugen.

Ressourcenschonung leicht gemacht: Am gewichtigen Verstärkungsprofil eine kleine Änderung im Biegeradius vorgenommen – Material und Geld gespart – alles richtig gemacht? Leider nicht unbedingt, denn eine Verringerung des Materialeinsatzes führt in den meisten Fällen zur Reduzierung des Widerstandsmomentes und stellt damit die Funktion der Verstärkung in Frage.

Auch die Verbinder im Fenstersystem übertragen Lasten und helfen damit beispielsweise, die Absturzsicherheit des Fensterelementes zu sichern. Zur Charakterisierung eines T-Verbinders sind daher für den RAL-Systempass Tragfähigkeitswerte in Richtung Glaslast, Windsog und Winddruck anzugeben.

Materialqualität und Maßhaltigkeit sind auch das A und O, damit sich die dekorative Deckschale nicht ungewollt vom Profil löst. Der sichere Halt ist mit einem Dreipunkt-Biegeversuch nachzuweisen. Und neben den sicherheitstechnischen Aspekten soll auch die Oberflächenqualität überzeugen. Daher entschieden die Experten der Gütegemeinschaft, für pulverbeschichtete und eloxierte Deckschalen auf die etablierten Qualitätszeichen GSB AL 631 bzw. Qualicoat zurückzugreifen.

Erweiterte Gütesicherung

Um die hohe Qualität, die optimale Funktion und letztendlich auch die Sicherheit der Kunststoff-Fenstersysteme zu gewährleisten, werden nunmehr auch Verbinder, Deckschalen und Verstärkungen als gütegesicherte Komponenten in der RAL-GZ 716 berücksichtigt. Folgende zwei grundsätzliche Kriterien



Erstbesuch bei Metal Trade Comax am Standort Litovel in Tschechien. Von links: Peter Dorazil, Blažena Žambochová, Petr Podivný, Zdeněk Podivný, Josef Honig, David Pokorný, Ulrike Quiehl, Peter Czajkowski, Miloš Richter.

Fotos: GKFP

müssen erfüllt sein, damit diese mit der geschützten Bildmarke  gekennzeichnet werden dürfen: Mit einer Eignungsprüfung nach RAL-GZ 716 müssen sie ihr Zusammenspiel im System nachgewiesen haben und der Hersteller hat mit geeigneten Maßnahmen der Produktionskontrolle die Material- und Ausführungsqualität sicherzustellen. Nachdem beide Nachweise in der vorgeschriebenen Form der Gütegemeinschaft vorgelegt wurden, steht der Auszeichnung nichts entgegen.

Funktioniert nur im Zusammenspiel

Und wozu der ganze Aufwand? Es ist ja nicht so, als ob sich die Produktentwickler keine Gedanken zur Optimierung der Bauteile machen würden. Das Zusammenspiel der Komponenten, fertigungstechnisch günstige Lösungen und universelle Anwendbarkeit sind abgestimmt auf die gewünschten Leistungseigenschaften und die Sicherheit des Fenstersystems. Dokumentiert wird die Konstruktion im Verarbeiter-Handbuch, die Zeugnisse der Systemprüfung liefern die für die CE-Kennzeichnung erforderliche Grundlage und mit zusätzlichen Anforderungen auch den Nachweis für die RAL-Anforderungen. Damit ist auch klar: Werden beim Fensterbau nicht die vom Systemanbieter vorgesehenen Komponenten eingesetzt, führt dies dazu, dass sowohl die CE-Kennzeichnung einschließlich der Leistungserklärung wie auch die RAL-Kennzeichnung der Fenster ungültig sind, da alle Prüfungen mit den Original-Komponenten vorgenommen wurden. Daher wird in der Güterichtlinie auch Wert auf klare Austauschregelungen gelegt.

Lange hat die Entwicklung der komponentenspezifischen Güte- und Prüfbestimmungen



„Da sind wir gerne dabei und schätzen den fachlichen Austausch. Durch unseren Blick von

außen als Zubehörentwickler unterstützen wir bereits seit vielen Jahren den Gütegedanken mit unseren Produkten.“ Norbert Scheiderer, PHI Technik für Fenster und Türen GmbH, Markt Erlbach



„Erfreut stellen wir fest, dass die Systemkomponenten immer mehr in den Fokus

der Gütesicherung rücken.“ Ralf Neuhaus, Gebhardt-Stahl GmbH, Werl

gedauert, die im Technischen Anhang zur RAL-GZ 716 niedergeschrieben sind. Bereits Ende 2014 wurden hierfür ad hoc Arbeitsgruppen in der Gütegemeinschaft ins Leben gerufen. Dass die Veröffentlichung schlussendlich erst im August 2018 stattgefunden hat, ist der Komplexität des Gesamtwerkes geschuldet. Denn auch die Revision der bereits etablierten Bestimmungen für andere Komponenten wie beispielsweise PVC-Profile, Dichtungen und Folien sowie den Kaschierprozess musste erarbeitet und von den Ausschüssen bestätigt werden. ■

www.gkfp.de